

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

16 (22.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 22. Februar.

No. 16.

Dienst Antrag.

Die erledigte Practicantenstelle bei dem großh. Bezirksamte Meersburg, mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl., soll sogleich mit einem geübten Rechtspracticanten besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich mit ihrem desfalligen Gesuche längstens binnen 14 Tagen an diejenige Kreis-Regierung zu wenden, in deren Bezirk sie sich aufhalten.

Karlsruhe, den 12. Februar 1850

Ministerium des Innern.
v. Marschall.

Buisson.

Bekanntmachung.

Die Todesschein im Auslande verstorbener Badener betreffend.

Nr. 4200. Nach einem bei großh. Ministerium des Innern beruhenden Todesschein ist am 1. Septbr. 1847 im Hospitale zu Bouffarik in Afrika eine 21 Jahre alte Badenerin, Namens Gertrude Friedrich, Tochter unbekannter Eltern gestorben und deren Geburtsort (Maschbach) in dem Todesschein unrichtig angegeben.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Familien-Angehörigen den Todesschein durch das betreffende Bezirksamt bei großherzoglichem Ministerium des Innern erheben können.

Mannheim, den 18. Februar 1850.

Großh. Regierung des Unterrhein-Kreises.
Boehme.

vd. Schwind.

Bekanntmachung.

Nr. 2705. II. Crim. Senat. Nach Entschließung des großherzoglichen Justiz-Ministeriums vom 14. d. M., Nr. 1784, soll in Wertheim und Laubersbischofsheim je ein weiterer Schriftverfasser zugelassen werden.

Die Bewerber um diese Stellen haben binnen 14 Tagen ihre Gesuche dahier einzureichen.

Mannheim, den 19. Februar 1850.

Großherzoglich bad. Hofgericht des Unterrhein-Kreises.
v. Kettenacker.

vd. Schlicht.

Dienst-Nachrichten.

Die evang. Schulstelle zu Maulburg, Schulbezirks Schoppsheim, ist dem Lehrer Bürcklin zu Höllstein übertragen worden.

Der kath. Schulcandidat Joseph Troll zu Beßla ist aus dem Schulsache entlassen worden.

Bacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Lehrers Bürcklin ist die evangelische Schulstelle zu Höllstein, Schulbezirks Lörrach, mit dem Normalgehalt 1. Classe und dem Schulgelde zu 50 fr. von jedem von etwa 60 Schulkindern, in Erledigung

gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen bei ihren Bezirks-schulwistaturen zu melden.

Bei den israelitischen Gemeinden Nusloch, Wiesloch und Lüzelsachsen sind die vereinigten Religions-schul- und Vorsängerstellen zu besetzen. Mit jeder dieser vereinigten Stellen ist ein fester Gehalt von 135 fl., ein jährliches Schulgeld von 48 fr. und die vom Vorsängerdienste abhängigen Gefällen verbunden. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Aufnahmskunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen mittelst der betreffenden Rabbinate anher zu melden. Bei dem Nichtbewerben von Schul- oder Rabbinatecandidaten werden auch andere Inländer nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zu diesen Stellen zugelassen.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. nebst freier Wohnung und einem Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religions-schule besuchende Kind, und dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbundene Religions-schulstelle bei der isr. Gemeinde Philippsburg, Synagogenbezirks Bruchsal, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmskunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Merchingen sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatecandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Die mit einem festen Gehalte von 54 fl. nebst freier Kost und Wohnung und einem Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religions-schule besuchende Kind, und dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbundene Religions-schulstelle bei der isr. Gemeinde Malsch, Amts Wiesloch, Synagogenbezirks Bruchsal, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um diesen Schuldienst werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmskunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinate bei der Bezirks-synagoge Bruchsal sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder

Rabbinatecandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen

[15]2 Nr. 1755. Wertheim. [Erkenntniß.] J. S. des Dampfschiffcapitäns Johann Philipp Müller von Wertheim gegen Johann Henning Jung von Bestenheid, Forderungsbetr.

Beschluß:

Da der Beklagte dem bedingten Zahlbefehl vom 13. Novbr. v. J., Nr. 17,939, keine Folge geleistet hat, wird die klägerische Forderung von 33 fl. Restkaufpreis für einen Acker, nebst 5 pCt. Zins aus 33 fl. seit Weihnachten 1847 für zugestanden erklärt, und der Beklagte angewiesen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu befriedigen.

Wertheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

[16]1 Nr. 2863. Buchen. [Erkenntniß.] In der Sache der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des frühern II. Infanterie-Regiments in Karlsruhe gegen Moïse Chemann in Heitingen wird die eingeklagte Forderung von 88 fl. 22 kr. auf Antrag für zugestanden erklärt, und dem letztern deren Zahlung binnen 14 Tagen aufgegeben, da auf den bedingten Zahlbefehl vom 22. December v. J. weder Zahlung geleistet, noch die Verbindlichkeit widersprochen worden ist. Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Buchen, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[16]1 Nr. 4204. Radolfzell. [Erkenntniß-zurücknahme.] Das Erkenntniß vom 20. v. M., Nr. 1975, so weit solches gegen Obergerichts-Advocat Ludwig Stephani und Kaufmann Rudolph Debruner von Konstanz den Verlust des Staatsbürgerrechts ausspricht, wird hiermit zurückgenommen.

Radolfzell, den 18 Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[16]1 Nr. 3417. Weinheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9 auf den 10. d. M. wurden dem Georg Peter Schuhmann von Großsachsen folgende Gegenstände entwendet: 1) 80 R dürres Schweinefleisch à 12 fr., im

Werth von 16 fl.; 2) 9 zinnene Teller, darunter 7 tiefe und 2 flache, und 3 Zinnplatten, im Werth von 6 fl. Sa. 22 fl. An einigen der Teller sind die Anfangsbuchstaben P. Sch. eingegraben. Dies wird behufs der Fahndung auf den noch unbekanntten Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Weinheim, den 16. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[16]1 Nr. 17, Freiburg. [Bekanntmachung.] Auf den ersten April l. J. wird in der großh. Blinden-Erziehungs-Anstalt zu Freiburg ein Freiplatz erledigt. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe des §. 12 des Statuts vom 23. Juli 1841, Reggbl. Nr. 26, mit ihren Gesuchen an das ihnen vorgesetzte Bezirksamt zu wenden. Die Gesuche müssen längstens bis zum 12. März l. J. anher gelangen.

Freiburg, den 14. Febr. 1850.

Großh. Verwaltungsrath für das Blinden-Institut.

Riegel.

Blattner.

[15]2 Mosbach. [Bekanntmachung.] Die Hufbeschlagprüfung in Mosbach betr. Unter Bezug auf die im Jahr 1843 vom 2. Juni erschienene hohe Verordnung werden die in den Bezirksämtern Sinsheim, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Eberbach, Mosbach, Adelsheim und Buchen wohnenden jungen Schmiede hiermit aufgefordert, falls sie die Hufbeschlag ausüben wollen, sich bei der verordneten Commission zu Mosbach im Laufe des kommenden Monats März anzumelden; den Angemeldeten wird sonach die bestimmte Zeit zur Vornahme der Prüfung rückerttheilt werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Bekanntmachung den betreffenden jungen Schmieden alsbald verkünden lassen.

Mosbach, im Febr. 1850.

Die Prüfungs-Commission.

Henrich, Bezirks-Thierarzt.

[15]2 Nr. 4, 327. Sinsheim. [Erkenntniß.] Außer den bereits unterm 24. v. M. ausgeschriebenen Personen:

- 1) Gustav Maier von Heuchlingen,
- 2) Philipp Hoffmann von Sinsheim,
- 3) Eduard Speiser „ „
- 4) Jakob Maier „ „
- 5) Alexander Ruffert „ „
- 6) Andreas Rappes von Zuzenhausen,

7) Philipp Hild von Steinsfurt werden noch weiter die wegen Theilnahme am letzten Aufstand landesflüchtigen

8) Literat Georg Rau von Sinsheim,

9) Polytechniker Baruch Rosenstrauß von Reidenstein,

10) Wachtmeister Johann Georg Heß von Hoffenheim,

da sich dieselben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen, keine Folge geleistet haben, nach Ansicht des §. 9 lit. 6 d des sechsten, (nicht vierten, wie in den letzten Ausschreiben fehlerhaft gedruckt wurde) Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1832, R. V. Nr. 3 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und sämmtliche in die dadurch entstandenen Kosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit verurtheilt, was ihnen auf diesem Wege eröffnet wird.

Sinsheim, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[15]2 Nr. 2670. Adelsheim. [Aufforderung.] Ignaz Hoffmann von Hemsbach, wegen rachsüchtiger Beschädigung nach einem hofgerichtlichen Urtheil zu einer 6jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat sich vor mehreren Wochen, um sich angeblich mit einem Anwalt in Mannheim zu berathen, von Hause entfernt. Da derselbe bis jetzt noch nicht zurückkam und Verdacht vorliegt, daß er sich durch Flucht seiner Strafe entziehen will, so fordern wir ihn hiermit auf, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden soll.

Adelsheim, den 11. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vd. Werner, a. j.

[15]2 Nr. 2581. Adelsheim. [Erkenntniß.] Der des Hochverraths angeschuldigte frühere Bürgermeister, Friedrich Burkhardt von hier hat sich der gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung durch die Flucht entzogen, und der öffentlichen Aufforderung ungeachtet in der hierzu gesetzten Frist noch nicht gestellt. Er wird deshalb auf den Grund des §. 9 b des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822, wegen beharrlicher

Landesflüchtigkeit seines Staatsbürgerrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt und auf diesem Wege hiervon in Kenntniß gesetzt.

Adelsheim, den 11. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[15]2 Nr. 2450. Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] Da sich der landesflüchtige Postexpeditor Friedrich Ganguß von hier auf die an ihn ergangene Aufforderung bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nach Ansicht des §. 9. Lit. b. 8 des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Jan. 1822 I. 1 b., Reggsblatt. Nr. III., des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und dieses demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[16]1 Nr. 1644. I. Sen. Karlsruhe. [Urtheil.] J. U. S. gegen den practischen Arzt Tiedemann in Schwellingen wegen Hochverraths wird auf ungehorsames Ausbleiben des Angeschuldigten und erhobene Vertheidigung zu Recht erkannt:

Practischer Arzt Tiedemann von Schwellingen sey der Theilnahme an den im Mai und Juni v. J. im Großherzogthum verübten hochverräterischen Unternehmungen schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 9 Jahren, sowie zum Ersatze des aus diesem Verbrechen der großh. Staatscasse zugegangenen Schadens, unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit jenen, welche von den Gerichten des gleichen Verbrechens für schuldig erklärt worden sind oder noch werden und zu den Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

So geschehen, Bruchsal, den 28. Jan. 1850.

Obkircher. (L. S.) Ottendorf.
Vorstehendes Urtheil wird hiermit dem flüchtigen pract. Arzt Tiedemann eröffnet.

Karlsruhe, den 14. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Beck.

[16]1 Wiesloch. [Fahndung.] J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheil des Bestand-Schäfers Philipp von Horrenberg betr.

In der Nacht vom 21. auf den 22. November wurden dem Schäfer Philipp von Horrenberg aus einer in Rauenerger Gemarkung stehenden Pserchhütte ein Deckbett, Pfülben, Kissen und Leintuch entwendet. Die 3 ersteren waren von weißgrauem ungestreiftem Barchent, gut mit Federn gefüllt, Pfülben und Kissen mit weißwergener Leinwand überzogen und nicht gezeichnet; der Ueberzug zum Deckbett hatte ein weißwergenes Unterblatt und ein aus 2 Stücken bestehendes Oberblatt von Leinen mit weißem Grund und rothen und blauen Cassinen. Das Leintuch war von wergener Leinwand und mit J. P. roth gezeichnet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekanntes Thäter.

Wiesloch, den 23. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haurv.

Arnold.

[16]1 Nr. 2934. Adelsheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 6. December v. J. in Merchingen stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Philipp Fluhrer wiederholt als Bürgermeister gewählt, unterm 1. Febr. d. J. von der Staatsbehörde bestätigt und heute als solcher vorschriftsmäßig verpflichtet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Adelsheim, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[15]1 Nr. 4799. Sinsheim. [Verfälschung.] Das Tragen der s. g. Heckerhüte und sonstigen republikanischen Abzeichen betr.

Man hat in der neuesten Zeit vielfach die Bemerkung gemacht, daß gewisse Kleidungsstücke und Abzeichen, welche aus der Revolutions-Periode stammen, im Amtsbezirk und namentlich in der Stadt Sinsheim wieder getragen werden. Geschehe dies nun als Aushängeschild und wechselseitiges Erkennungszeichen einer der Staatsordnung feindlichen Gesinnung oder um einen gewissen Trost oder Gleichgültigkeit gegen die wiederhergestellte Ordnung zur Schau zu tragen, immerhin wirkt eine solche Demonstration verlegend auf die Gemüther der gutgesinnten Bürger und darf nicht geduldet werden.

Es wird deshalb in Folge Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 14. v. M., Nr. 791 und großh. Kreis-Regierung vom 18. v. M. Nr. 1624, im Einverständnis mit

dem königl. preussischen Polizei-Districts-Befehlshaber in Heidelberg
verfügt:

Das Tragen aller republikanischen Abzeichen, insbesondere der s. g. Heckerhüte, von welcher Farbe sie auch seyn mögen, rother Halstücher, Bänder, Schleifen, Federn u. s. w. ist für die Dauer des Kriegszustandes im Amtsbezirk Sinshheim bei Vermeidung der Gefängnißstrafe und Confiscation des Abzeichens verboten.

Sinshheim, den 14. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[15]2 Nr. 4467. Sinshheim. [Aufforderung.] Nachstehende, wegen Theilnahme am letzten Aufstande landesflüchtige Personen:

1) Jakob Gram von Abersbach, 2) Michael Frank von Daisbach, 3) Michael Petri und 4) Peter Holder von Dühren, 5) Johann Georg Häring von Hilsbach, 6) Johann Heinrich Sohns von Hoffenheim, 7) Johann Kuenzer, Schneider von da, 8) Leopold Schäßler von da, 9) Johann Georg Lang von Kirhardt, 10) Abraham Emanuel von Rohrbach, 11) Johann Valentin Herald von Rohrbach, 12) Joseph Herrmann von Reihen, 13) Bäckergehilfe Georg Dörner von Sinshheim, 14) Philipp Anton Schäfer von Steinsfurt, 15) Unterlehrer Wilhelm Frey von Waldangeloch, 16) Siebmacher Friedrich Heck von Waldangeloch, 17) Franz Martin Träubel von Waldangeloch, 18) Jacob Heiler von Zuzenhäufen, 19) Friedrich Betermeister von da und 20) Andreas Heiß von da, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

dahier zu stellen, widrigens sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlußt erklärt werden sollen.

Sinshheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[15]2 Nr. 2450. Ladenburg. [Aufforderung.] J. u. S. gegen Zimmermaler Franz Johann Hoffmann von Heidelberg, wegen Hochverrath.

Beschluß.

Zimmermaler Frz. Joh. Hoffmann von Heidelberg, welcher angeschuldigt ist, als Anführer Heidelberger der Pionire die Anbohrung der hiesigen Neckarbrücke geleitet zu haben, wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stel-

len, widrigensfalls gegen ihn nach Lage der Acten erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement.

Alter: 31 Jahre, Größe: ca. 5' 5", Haare: schwarz, Statur: unterseht, Stirne: nieder, Augenbraunen: schwarz, Augen: schwarz, Nase und Mund: proportionirt, Kinn: rund, Bart: schwarz, Gesicht: oval, Farbe: gesund, Zähne: gut, besondere Kennzeichen keine.

Ladenburg, den 13. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

D. Meier.

[15]2 Nr. 4828. Pforzheim. [Oeffentliche Vorladung.] Christian Goering von Wurmbach, welcher der Tödtung des Gefangenwärters Steinbrenner dahier dringend verdächtig ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Resultat der Untersuchung das Resultat gefällt werden wird.

Pforzheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[15]2 Nr. 2247. Ladenburg. [Bekanntmachung.] J. u. S. gegen Joseph Schotterer und Carl Hoffmann von Schriesheim, wegen Theilnahme am Hochverrath. Beschluß. Wird der auf das Vermögen des Joseph Schotterer und Carl Hoffmann von Schriesheim gelegte Beschlag auch als zu Gunsten des beschädigten Aarars angelegt betrachtet.

Ladenburg, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

S. Meier.

vd. Kirchner, a. j.

[16]1 Nr. 1178. Mannheim. [Fahndung.] Der Tambour im großh. bad. Infanterie-Bataillon hier, Hironimus Kellerer von Berghaupten, Amts Gengenbach, ist ehrenrühriger Ausstreuungen gegen seine Vorgesetzten beschuldigt, hat den Zimmerarrest gebrochen und sich gestern Abend flüchtig gemacht. Zugleich ist derselbe verdächtig, zwei Röcke, zwei Sacktücher, ein Cigarren-Etui und eine silberne Taschenuhr zum Nachtheil von Soldat Kurz vor seiner Flucht entwendet zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Resultat der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden solle. Das Vermögen des-

selben wird mit Beschlag belegt und jede Zahlung bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Die entwendeten Gegenstände werden, wie folgt beschrieben:

a) Ein dunkelblauer Ueberrock, von s. g. Ordonnanztuch, mit einer Reihe gelber Metallknöpfe und umgelegtem Kragen, sonst ganz nach Schnitt der Waffenröcke.

b) Ein brauner Ueberrock von Halbtuch, nach modernem Schnitt, schon etwas getragen und die Naht unter dem rechten Arm und der rechten Seite des Rückens frisch zugenäht.

c) Von den Sacktüchern ist das eine weiß und das andere mehrfarbig, beide sind mit M. Sch. gezeichnet.

d) Die Taschenuhr ist mittlerer Größe, hat römische Ziffern, schwarz metallene Zeichen und ist eine Spindeluhr, auf dem Gehäuse sind Arabesken eingravirt. An derselben befand sich am Bügel eine braune elastische Schnur, ein gelb metallenes Kettchen mit gewöhnlichem Uhrenschlüssel.

Die Beschreibung des Angeeschuldigten betr., so ist derselbe 19 Jahre alt, 5 Schuh groß, von untersehtem Körperbau und frischer Gesichtsfarbe, er hat graue Augen, blonde Haare und mittlere Nase.

Bei seiner Entweichung trug er einen alten Uniformrock und gleiche Hosen mit rothem Vorstoß, überdies fehlen noch von seinen ärarischen Kleidern ein paar dunkelgraue Ordonnanzhosen.

Sämmtliche zuständige Behörden werden ersucht auf die bezeichneten Gegenstände, so wie auf den Angeeschuldigten fahnden und Letztern im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Commando der Infanterie-Bataillons.
v. Porbel, Oberstleutnant.

vd. J. Adelmann.

[14]3 Nr. 4474. Mannheim. [Aufforderung] Die Verlassenschaftstheilung auf das am 25. August 1849 erfolgte Ableben des Webers Ludwig Linker von Mannheim betr.

Auf Vorlage der Amtsbrevisorats-Akten, ergeht
Beschluss:

Die Wittve des Webers Ludwig Linker von hier hat um Einweisung in Besiz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, nachdem dessen Kinder auf den Nachlaß verzichtet haben. Die näher berechtigten Erben des Ludwig Linker werden

daher zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf die Erbschaft binnen 28 Tagen mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist dem Antrag der Wittve entsprochen werden soll.

Mannheim, den 6. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

[15]2 Nr. 866. Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Strafgefangenen werden durch Verwandte oder Bekannte häufig, öfters nur aus Neugier, besucht, so daß dies nicht selten störend auf die Hausordnung einwirkt. Unter Bezug auf die Instruction des großh. Justizministeriums vom 12. Mai 1847, S. 114, sehen wir uns deshalb zu bestimmen veranlaßt:

Die Strafgefangenen können am 1. Montag des Monats besucht werden, nur dringende Angelegenheiten gestatten eine Ausnahme.

Die Vorgesetzten werden ersucht, dies in ihren Gemeinden zu verkünden.

Freiburg, den 12. Februar 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmid.

[14]3 Nr. 3657. Wiesloch. [Aufforderung.] Der praktische Arzt Eduard Bronner, der Schneider Philipp Koch und der Metzger Th. Gaberdiel, sämmtlich von Wiesloch; ferner der Wirth Joseph Schneider jun. von Rauenberg und der Handelsmann Michael Wertheimer jun. von Eichersheim, welche wegen Theilnahme an der leztjährigen Staatsumwälzung in Untersuchung stehen, sind schon vor geraumer Zeit landesflüchtig geworden. Sie werden deswegen unter Beziehung auf Art. 9 lit. d der landesherrlichen Verordnung vom 4. Juni 1808 über die Grundverfassung der verschiedenen Stände, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie den Verlust des Staatsbürgerrechts zu gewärtigen hätten.

Wiesloch, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[16]1 Nr. 4004. Sinsheim. [Liquid-Erkenntniß.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren I. Dragoner-Regiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Georg Johann Heß von Hoffenheim, Forderung ad 200 fl. aus zur Ungebühr empfangene Zahlung. Da der Beslagte auf die

amtliche Weisung vom 19. Decbr. v. J., Nr. 31,189, die angeklagte Forderung weder bezahlt, noch widersprochen hat, so wird solche für zugestanden erklärt und ihm aufgegeben, die Klage binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dieses Erkenntnis wird statt Einhändigung an den Beklagten veröffentlicht, da sich letzterer auf flüchtigem Fuße befindet.

Sinsheim, den 9. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Wilckens.

Heilig.

[17]1 Nr. 1537. Philipp sburg. [Aufforderung.] Am 11. April d. J. starb zu Kronau Franz Bindel. Die Kinder desselben haben die Erbschaft ausgeschlagen, dagegen hat dessen Wittwe dieselbe angenommen und um die Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben nachgesucht.

Wir bringen dies in Gemäßheit der Bestimmung des L. R. S. 770 zur allgemeinen Kenntniß und fordern diejenigen, welche Anspruch auf fragliche Verlassenschaft zu machen gedenken, auf denselben binnen 3 Monaten bei großh. Amtsrevisorate dahier geltend zu machen, andernfalls nach Ablauf dieser Frist dem Gesuche der Wittve des Franz Bindel, um Einweisung in die Gewähr dieser Masse, werde entsprochen werden.

Philipp sburg, den 7. Dec. 1849.
Großh. Bezirksamt.
Kirchgeßner.

Feid.

[16]1 Nr. 7752. Mosbach. [Entmündigung.] Die ledige Margaretha Holter von Mosbach wurde wegen Blödsinns entmündigt und ihr der hiesige Bürger Heinrich Leiblein als Pfleger beigegeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 13. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Rober.

v. Berg, a. j.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachnennanter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[16]1 zwischen dem Chorist Wertheim und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Dedengeß;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:

[16]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Birkenweiler;

3) im Bezirksamt Krautheim:

[15]2 zwischen der Pfarrei Krautheim und den Zehntpflichtigen von Klepsau;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.

[14]3 Nr. 4268. Mannheim. [Ausschluß-Erkenntnis.] Diejenigen Gläubiger des Jakob Maas von Mannheim, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 31. Januar 1850.
Großh. Stadtamt.

Heydweiler.

Ueberrhein.

[16]1 No. 5242. Mannheim. [Gantserkenntnis.] Gegen den Bediener Karl Küchler von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. März 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-

Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 13. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

[16]1 Nr. 3836. Tauberbischofsheim. [Öffentliche Bekanntmachung.] Die Michael Würzberger jung, Eheleute von Kulsheim haben um die Erlaubniß nachgesucht, mit ihren 6 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag den 5. März,

Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[16]1 Nr. 3188. Tauberbischofsheim. [Öffentliche Bekanntmachung.] Der ledige Lorenz Weinmann von Tauberbischofsheim beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag den 5. März,

Vormittags 11 Uhr, zu begründen, als man ihnen sonst von hier aus nicht mehr für ihre Befriedigung sorgen kann.

Tauberbischofsheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[16]1 A.-Nr. 2848. Buchen. [Gantekennntniß.] Ueber das Vermögen des Engelwirths Karl Hilbert von Hettlingenbeuern haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 21. März d. J.,

früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit

als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Buchen, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[16]1 Nr. 3651. Tauberbischofsheim. [Öffentliche Bekanntmachung.] Der ledige Peter Weiniß von Dittigheim beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag den 5. März,

Vormittags 11 Uhr, anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung helfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[16]1 Nr. 4854. Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Die Georg Stephan'schen Eheleute von Walldorf beabsichtigen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag den 5. März l. J.,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hieraus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[16]1 Nr. 3312. Weinheim. [Gantekennntniß.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Müllers Joh. Haag von Landenbach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. März,

Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder

mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Weinheim, den 15. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[16]1 Nr. 4138. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Der ledige Karl Joseph Mühl ing von Königheim beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen auf

Montag, den 11. März,

Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 14. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kut h.

vd. Demoll.

[16]1 Nr. 4853. Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Die Konrad Gehring'schen Eheleute von Walldorf beabsichtigen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag den 5. März l. J.,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleib im haus.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls das

selbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Säckingen:

[15]2 Nr. 3758. von Hogschur, der ledige großjährige Steinhauer Fridolin Strittmäter welcher sich schon vor vielen Jahren von Hause entfernt und seither keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben hat, dessen Vermögen in 967 fl. 46 kr. besteht.

[14]3 Buchen. [Öffentliche Vorladung.] Zur Verlassenschaft des am 11. Juli v. J. verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Christian Unangst von Bödigheim ist dessen abwesender Sohn Christian Unangst von da, geboren den 31. März 1816, als Erbe berufen. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

dahier zu erscheinen, oder sich durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, ansonsten nach Umfluß dieser Frist sein Erbtheil denjenigen zugewiesen werden wird, welchen er zusäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 8. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Frank.

Dams, Notar.

Kauf-Anträge.

[16]1 Ballenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 19. November v. J. Nr. 9659, wird dem Gabr. Deißler von da auf

Mittwoch, den 6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, Nr. 2595 und 96 1 Brtl. 24 Rth. Acker in der Kniebrech, neben dem Pfad und Johann Ruf, der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 130 fl. oder mehr geboten wird.

Ballenberg, den 5. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt,

Schnabrich.

[16]1 Nr. 47. Rippberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 7 d. Bl. ausgeschriebenen und am 14. Febr. d. J. stattgehabten Zwangsliegenschaftsversteigerung der Liegenschaften des Peter Gaull rapp alt von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche Dienstag,

den 5. März l. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.
Rippberg, den 18. Febr. 1850.
Kur, Brgmstr.

[16] Dossenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Lazarus Schriesheimer von Dossenheim werden durch Verfügung großh. Oberamt Heidelberg vom 11. Jan., Nr. 2525, sämtliche zur Gantmasse gehörige Liegenschaften, Dossenheimer Gemarkung, mit Vorbehalt gantrichterlicher Genehmigung Montag, den 11. März, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

1. 1 Brtl. Acker im Heimath, neben Mich. Lorenz und Wenz Miltner.
2. 1½ Brtl. Acker im Bubenlauf, neben Gerhard Niedinger und Bürgermeister Möll.
3. 1½ Brtl. do. im breiten Wingert, neben Karl Ant. Miltner und Joh. Kraft Wwe.
4. 1 Brtl. Acker im breiten Wingert, neben Franz Schork und Lorenz Schork.
5. 1½ Brtl. Acker im Gassenweg, neben Magaretha Sauer und Lazarus Schriesheimer.
6. 1 Brtl. Acker im Bangert, neben Peter Ebroles Wwe. und Jakob Niedinger.
7. 1 Brtl. Acker im Umgelder, neben Anwender und großh. Kellerrei Schriesheim.
8. 1 Brtl. do. in der Kreuzwiese, neben den Wiesen und Rathschreiber Miltners Erben.
9. 1 Morgen 1 Brtl. Acker auf Schindwasen, neben Jakob Weismehl und Franz Schmich.
10. 3 Brtl. do. allda, neben Altbürgermstr. Möll und Franz Schmich.
11. 1 Brtl. 4 Rth. do. im äußern Feld, neben der hohen Straße und Joh. Stelz.
12. 1 Morg. 2 Brtl. do. auf der Platt, neben Wenz Schmich und Gg. Michael Lorenz.
13. 2½ Brtl. do. auf der Platt, neben Kellerrei Schriesheim und Gg. Gramm.
14. 2 Brtl. do. auf der Schwabenheimer Höhe, neben Mich. Schröder und Johannes Schmich.
15. 3 Brtl. do. in der Krumlach, neben Johann Kaspar und Jakob Niedinger.
16. 3 Brtl. Acker in den Neuviertel, neben Jakob Schröder und Salame Korn.

17. 2 Brtl. do. am Neckarweg, neben Johann Lorenz und Jakob Koch.

18. 2 Brtl. Acker am Narrenacker, neben Joh. Weber und Wenz Schmich II.

19. 2 Brtl. do. am Petrus, neben Jakob Schmitt von Handschuchsheim und Wenz Niedinger I.

20. 3 Brtl. do. auf dem Weiher, neben Gg. Niedinger und Jakob Lorenz II.

21. 2 Brtl. do. im Weingärtel, neben Kellerrei Schriesheim und Wenz Niedinger I.

22. 1 Brtl. Acker in den Schmellenacker, neben Lehrer Weis Wittwe und Joh. Hornmuth von Handschuchsheim.

23. 3 Brtl. Acker im Schaafacker, neben Gg. Apfel I. und Christoph Miltner.

24. ½ Brtl. Wiese in den Dörrwiesen, neben Gg. Wedel und Jakob Schröder.

25. ½ Brtl. Acker in den Bockenwiesen, neben Gg. Wedel und Jakob Schröder.

26. 3 Brtl. Acker im Augustenbühl, neben Georg Apfel und großh. Kellerrei Schriesheim.

27. 2½ Brtl. Acker auf der Platt, neben Joh. Scholl und Christoph Miltners Wwe.

28. ca. 15. Rth. Wiesen, bei der Hoffstätt, neben Jakob Scholl und Gerhard Niedinger.

29. 2 Brtl. Acker im Schaafacker, neben Jakob Weismehl und großh. Kellerrei Schriesheim.

30. 2 Brtl. do. im äußern Feld, neben Fried. Heidweiler und Joh. Schroz.

31. 1½ Brtl. Wiese im Zimmerholz, neben Gg. Kraft II. und Jakob Stern II.

32. 1 Brtl. Acker in der Kreuzwiese, neben Lorenz Niedinger und Gg. Miltner.

33. 2 Brtl. do. in der Schweinau, neben Wenz Miltner und Joh. Schroz.

34. ½ Brtl. Acker im steinigem Weg, neben Fried. Dollinger und Andr. Gramm.

35. 1 Brtl. do. im Pfuhsacker, neben Adam Mühl Bauer und Gg. Schröder.

36. 1 Brtl. do. im obern Halgert, neben Joh. Lampert und Gg. Niedinger I.

37. ca. 30 Rth. Wiesen im obern Bachgraben, neben Mathias Bähr und Jak. Bauer.

38. ½ Brtl. Acker im Schaafrenkert, neben Gg. Stammeler und Jakob Möll I.

39. 1 Brtl. Acker unterm Heimath, neben Franz Schmich und Wenz Niedinger I.

40. 1 Brtl. Acker im Waldsberg, neben Joh. Lampert und Joh. Kraft Wwe.

41. 1 Brtl. Acker im Gassenacker, neben Gg. Schäfer und Valentin Bauer.

42. Ein Stück Kastanienflöz ca. 25 Ruth. im obern Delberg, neben Fried. Fischer und Joh. Kaspar Wwe.

43. 1½ Brtl. Acker im Gassenacker, neben Lazarus Schriesheimer und Philipp Reisinger.

44. 3 Brtl. Acker auf Schindwase, neben Altbürgermeist. Röhl und Franz Schmich.

45. Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst separate Scheuer mit Stallung von Stein und einem Brtl. Garten, in der hintern Gasse gelegen, neben Anton. Mühlbauer

46. Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus und zwar der untere Stock, nebst halber Hofraithe, Scheuer, Stallung, Speicher und Keller beim Rathhause gelegen, neben Kaufmann Ph. Schmich und Leonhard Scholl Wwe.

Dossenheim, den 13. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Sauer.

Schmich.

[13]3 Nr. 44. Eberbach. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Montag den 11. März
1850, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Ge-
meindehaus zu Kobern nachbenannte zur Gant-
masse des Altbürgermeisters Valentin Galm zu
Kobern gehörige Liegenschaften in Folge richter-
licher Verfügung öffentlich versteigert, als:

a) Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern,
2 Stallungen, Schopfen, Schweinställen, ge-
wölbtem Keller unter der Scheuer, sammt der
Hofraithe und einem ca. 1½ Brtl. großen Platz,
in der Gemeinde Kobern, ringsum selbst.

b) 3 Morgen 1 Brtl. Grasplatz rings um
das Haus und die Hofraithe, neben Andreas
Theobald und Adam Roos.

c) 27 Morgen Acker im alten Stein, neben
sich selbst und Adam Roos.

d) 1 Morgen 37 Ruth. Wiesen in der Mühl-
wiese, neben Bürgermeister Schweg und Bach.

e) 1 Morgen 3 Brtl. allda, neben Adam
Roos und Bach.

f) 1 Brtl. 33 Ruth. Dorfwiese, neben Mi-
chael Münch und Weg.

g) 1 Brtl. 6 Ruth. Kautelwiese, neben Bür-
germeister Schweg und Gasse.

h) 1 Morgen 1 Brtl. 9 Ruth. Seewiesen,
neben sich selbst und Amor Scheuermann.

i) 1 Morgen 3 Brtl. 36 Ruth. Wald im
Haag, neben Karl Bechtold und Baltin Schork.

k) 3 Morgen 3 Brtl. 31 Ruth. Wald, ne-
ben Adam Schweg und Baltin Schork.

l) ca. 2½ Morgen Wald im Schaastrieb,
neben Baltin Heck und Franz Joseph Schork.

m) 9 Morgen 1 Brtl. Wald im alten Stein,
neben Trienzer Gemarkung und Gemeindeg-
weg.

n) ca. 18 bis 20 Morgen früher fürstlich
leiningensches Erbbestandsgut, jetzt Eigenthum
der Gantmasse, in verschiedenen Gewannen
liegend, neben und zwischen den Erbbestän-
dern.

o) 4 Morgen Eichwald, neben Adam Roos
und Baltin Knapp.

p) 3 Brtl. 15 Ruth. Mühlwiese, neben Bach
und Michael Bühler.

q) 1 Morg. 20 Ruth. Wiesen im Seegrund,
neben Roosbacher Gemarkung und sich selbst.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis erlöst wird.

Eberbach, den 31. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Knäus.

J. Schlachter, Notar.

[16]1 Walldürn. [Zwangsliegenchaftsver-
steigerung.] Freitag den 15. März l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rath-
hause dahier folgende Realitäten des Müller-
meisters Michael Heine in daselbst im
Zwangswege öffentlich versteigert und den Stei-
gerern bei erreichtem Schätzungspreise zuge-
schlagen:

1) Das zweistöckige Wohnhaus mit Mahl-
mühl-Einrichtung, die s. g. 6te Mühle in dem
Thale gegen Rippberg, neben Michel Grimm,
nebst Stall, Scheuer und Hofraitheplatz, Tax
890 fl.

2) 2 Morgen Acker links der Böhmenmühle,
einf. Michel Grimm, ands. der Wald, Tax
140 fl.

3) 2 Morgen Acker allda, einf. Michel Grimm,
ands. derselbe, Tax 110 fl.

4) 12 Ruth. Acker rechts der Böhmenmühle,
einf. Michel Grimm, ands. Andres Grimm,
Tax 56 fl.

5) ca. 18 Ruth. Acker allda, einf. Michel
Grimm, Tax 48 fl.

6) ca. 15 Ruth. Acker allda, einf. Michel
Grimm, ands. der Weg, Tax 40 fl.

7) 12 Ruth. Wiese in der Heilmanns-Seyhe,
einf. Caspar Beuchert, ands. Michel Grimm,
Tax 56 fl.

8) 2 Brtl. 36 Ruth. Wiese in der Neuwiese,
einf. Andreas Link, ands. der Wald, Tax 400 fl.

9) 15 Ruth. Wiese allda, einf. der Bach,
ands. der Weg, Tax 120 fl.

2*

10) 1 Brtl. 18 Ruth. Wiese allda, eins. Georg Gehrig, ands. Andres Link, Tax 110 fl.

11) 2 Brtl. 22 Ruth. Wiese allda, eins. Andreas Link, ands. Joseph Schäch, Tax 150 fl.

12) 30 Ruth. Wiese in der Heilmanns-Seyhe, eins. der Bach, ands. der Weg, Tax 88 fl.

13) 40 Ruth. Wiese allda, eins. die Mühle, ands. Georg Baktin Bundschuhe, Tax 90 fl.

14) 9 Ruth. Wiese allda, eins. der Bach, ands. die Aecker, Tax 27 fl. Summa 2325 fl. Wallbürn, den 14. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Eisenhauer, Verwalter.

vd. Thiry.

[16]1 Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung wird dem Landwirth Johannes Sulzer sen. von Koblhof

Mittwoch, den 13. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das in Nr. 4, 6 und 9 d. Bl. beschriebene Hofgut, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Garten zu 1 Brtl. 22 Rth. 9 Morg. 26 Rth. Ackerland und 4 Morg. 1 Brtl. 28 Rth. Wiesen auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 14. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

Haud.

[16]1 Michelfeld. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei dem heute gegen Michael Bender jung von hier vollzogenen Liegenschaftszugriff auf die in Nr. 8 und 11 d. Bl. beschriebene Liegenschaften theilweise kein Gebot geschah, so werden solche nochmals

Donnerstag, den 7. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt, und der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt.

Michelfeld, den 19. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher, Bgmstr.

vd. Bender, Rathschbr.

[16]1 Wiesloch. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden der Georg Seiderer Wittwe, Elisabetha geborene Sandritter hier sämtliche Liegenschaften

Mittwoch den 6. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Wiesloch, den 19. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

Bühler.

[16]1 Wiesloch. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Folge amtlichen Beschlusses vom 10. Sept. v. J., Nr. 21,001 werden der Georg Schleich's Wwe. von hier sämtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wir laden sämtliche Steigliebhaber hierzu auf

Mittwoch den 6. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Anfügen ein, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Wiesloch, den 11. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

Bühler.

[16]1 Wiesloch. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Den Glaser Friedr. Schwefurt's Eheleuten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. October v. J., Nr. 26,992, sämtliche Liegenschaften

Mittwoch den 6. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Zwangswege öffentlich versteigert, der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Wiesloch den 11. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

Bühler.

[16]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem Hofrath und Obergerichtsadvocaten Dr. Wilhelm Gerbel dahier zugehörige Haus im

Quadrat Lit. L 2 No. 12

am 22. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[16]1 Nr. 218. Steinsfurth. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Die in Nr. 7 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften der Jakob Grob's Eheleute von hier werden, mit Ausnahme der Güterstücke Nr. 2 und 3, auf

Donnerstag, den 7. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nochmals im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Steinsfurt, den 15. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Soos.

Schmann.

[16]1 Spechbach, Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Am 5. f. M. März, Nachmittags 1 Uhr, werden den Konrad Raqu'e's Eheleuten und der Elisabetha Raqu'e lebzig, ihre sämmtlich auf hiesiger Gemarkung rein eigenthümlich besitzende Liegenschaften, bestehend in einem einföckigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, nebst einem kleinen Kochgärtlein beim Haus, sodann 1 Morgen 2 Brtl. 16 Rth. altes nürnberg. Maß aus 11 einzelnen Theilen in Acker und Wiesen bestehend, im gerichtlichen Zugriffswege in öffentliche Versteigerung gebracht und erfolgt der Zuschlag, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Spechbach, den 10. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Eisele.

vd. Bauer, Rthschr.

[16]1 Neunstetten, Amts Krautheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden

Mittwoch, den 13. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die der Michael Stumpf Ehefrau Friederika, geborene Thoma, von hier, zustehende Mahlmühle und dazu gehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 78, Seite 882 d. Bl. vom v. J. näher beschrieben sind, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszugnissen auszuweisen haben.

Neunstetten, den 18. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Wolffert.

vd. Kirch.

[16]1 Kirrlach. [Häuser- und Gebäudeversteigerung.] Da das in dem Anzeigebblatt Nr. 10, Seite 116, vom 1. Febr. 1850 ausgeschriebene Wohnhaus bei der stattgehabten Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreichte, so wird solches abermals

Freitag, den 1. März d. J.,

Abends 7 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung gebracht, wobei bemerkt wird, daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Kirrlach, den 18. Febr. 1850.

Martus, Brgrmstr.

[14]2 Dielheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Bei der auf heute anberaumten und abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Martin Hofstett Wwe., wie solche in Nr. 5, 8 dieses Blatts ausgeschrieben war, wurde der Tax nicht erreicht, weshalb wir nochmalige Versteigerungstagsfahrt

auf Montag, den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten festgesetzt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Tax nicht geboten wird.

Dielheim, den 8. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Laier, Rthschr.

[14]2 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Güterspanner Karl Kaltruther'schen Ehefrau Barbara geb. Tarusello zugehörige Haus im Quadrate Lit. G 5 No. 15 dahier am 6. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[12]3 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Sanktmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Karl Raab zugehörige Haus dahier im Quadrate Lit. P 6 No. 17 am 28. Febr. 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[15]2 Nr. 102. Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden bis Donnerstag den 7. f. M., Mittags 1 Uhr, dem hiesigen Bürger und Polizeidiener Joseph Hillenbrand folgende Liegenschaften im Zwangsweg öffentlich mit dem Bemerkten versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

1. 33 Rth. Hofraithe und Garten mitten im Dorf mit einem einstöckigen Wohnhaus und Keller, Scheuer und Stallung, eins. Paul Hillenbrand, andf. Nikolaus Laier.

1 Britl. 6 Rth. Acker im Krumenweg, eins. Aufstößer, andf. Elisabetha Weidner.

3. 38 Ruth. Acker im Rößelsgrund, neis. Weg, andf. Michael Gerner.

Rauenberg, den 6. Februar 1850.

Laier, Bürgermeister.

vd. Zachmann.

[15]2 Diebheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute anberaumten und abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers Johann Beierle wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb eine nochmalige Versteigerung auf

Freitag, den 1. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn das sich ergebende höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Diebheim, den 15. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Laier, Rthschr.

[15]2 Nr. 100. Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen in Nr. 8 u. 10 d. Bl. ausgeschriebenen Zwangsliegenschaftsversteigerung des Johannes Wipfler von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, haben wir Tagfahrt zur letzten Versteigerung auf

Freitag, den 1. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rauenberg, den 12. Febr. 1850.

Laier, Bürgermeister.

vd. Zachmann.

[15]2 Spechbach, Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, als am 21. f. M. März, Nachmittags 1 Uhr, werden sämmtliche den Müllermeister Merzischen Eheleuten dahier zugehörige rein eigenthümliche Liegenschaften, bestehend in einer Mahlmühle mit sogenannter konischer Werk-einrichtung, zwei Mahl- und ein Schäl-gang, nebst s. v. Schweinställen und einem ungefähr 20 Rth. alt Nürnberger Maß haltenden Gemüß- und Baumgarten, sodann ungefähr 3 Morgen ebenfalls altes Maß nahe bei der Mühle gelegene Güterstücke, in Aecker und Wiesen bestehend, im gerichtlichen Zugriffsweg in öffentliche Versteigerung gebracht und der Zuschlag ertheilt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Auswärtige Steigliebhaber haben sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen und dieselben verlangendenfalls vorzulegen.

Spechbach, den 9. Febr. 1850.

Eisele, Bürgermeister.

vd. Bauer, Rthschr.

[15]2 Strümpfelbrunn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Zu den in Nr. 7, 8 und 10 des unterrheinischen Anzeigeblasses von 1850 näher beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauers Jakob Krieger traten heute keine Liebhaber auf, weshalb wir zu einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag, den 26. März 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

festsetzen, und dies mit Dem veröffentlichen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Serümpfelbrunn, den 13. Febr. 1850.

Bürgermeister

Brunner.

vd. Kall.

[15]2 Nr. 515. Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Nach den uns vom Bürgermeisteramt Roborn gestern zugekommenen Acten sind die zur Santmasse des Valentin Galm von Roborn gehörigen Liegenschaften unterm 7. Mai 1849 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden, daher die auf 11 März 1850, anberaumte Versteigerung als die zweite zu betrachten ist, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Eberbach, den 13. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Knaus.

[15]2 Sinsheim. [Zwangsliegenchafts-
versteigerung.] Gegen Nagelschmiedmeister Jo-
hann Adam Rotenbiller dahier ist Liegen-
schaftszugriff erkannt und zu dessen Vollzug
Tagfahrt auf

Mittwoch, den 6. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei folgende Liegenschaften zum
Aufgebot gebracht und bei Erreichung des Schät-
zungswerths oder eines Mehrgebots zugeschlagen
werden:

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses
samt Höfchen in der äußern Vorstadt, eins.
Friedrich Schopf, ands. Friedr. Plock und Ge-
nossen und Gemeinschafts-Einfahrt, Tax 900 fl.
Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniss.
Sinsheim, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[15]2 Schwabhausen. [Zwangsliegen-
schafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher
Verfügungen werden dem hiesigen Bürger
Gg. Michael Schweizer

Donnerstag, den 14. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

die nachbenannten Liegenschaften dahier im
Rathszimmer im Zwangswege öffentlich ver-
steigert, und wenn der Schätzungswerth oder
darüber geboten wird, sogleich endgültig zu-
geschlagen werden, nämlich:

Ackerland.

D.-Z. neues Maas.

1. 1 Brtl. 96 Rth. 96 Fuß Acker im Bob-
stadteracker, neben Mich. Fischer und Anwen-
der. Tax 18 fl.

2. 1 Brtl. 54 Rth. 61 Fuß Acker in der
Zent, neben Gg. Weber Wwe. und Joh. Ad.
Knörzer. Tax 54 fl.

3. 73 Rth. 37 Fuß Acker im Wannacker,
neben Mich. Franck Schneider und großh. Aera-
rar. Tax 28 fl.

4. 36 Rth. 69 Fuß Acker im Bobstadteracker,
neben Joh. Borberger und Joh. Gg. Blesch.
Tax 8 fl.

5. 2 Brtl. 22 Rth. 6 Fuß Acker im Hüh-
nerhöflein, neben Mich. Beck und großh. Aera-
rar. Tax 76 fl.

6. 88 Rth. 45 Fuß Acker im Klingacker,
neben Marlin Weber und Joh. Borber-
ger. Tax 36 fl.

7. 88 Rth. 45 Fuß Acker allda, neben Joh.
Borberger und großh. Aerar. Tax 36 fl.

8. 82 Rth. 49 Fuß Acker im Waasacker,
neben Gg. Mich. Weber und Philipp Blum.
Tax 32 fl.

9. 93 Rth. 67 Fuß Acker im Spizenacker,
neben Mich. Frank Schmidt. Tax 18 fl.

10. 1 Brtl. 52 Rth. 64 Fuß Acker im
Stodacker, neben Mich. Blesch und Georg
Blesch jung. Tax 17 fl.

11. 68 Rth. 13 Fuß Acker im Zeitengar-
ten, neben Peter Behringer und Anwender.
Tax 42 fl.

12. 48 Rth. 48 Fuß Acker im Daubenacker,
neben Mich. Frank Schneider und der Grube.
Tax 32 fl.

13. 30 Rth. 14 Fuß Acker im obern Stei-
nig, neben Peter Behringer. Tax 20 fl.

14. 98 Rth. 93 Fuß Acker im Schollenacker,
neben Valentin Stiegler. Tax 19 fl.

15. 69 Rth. 44 Fuß Acker im Schollenacker,
neben Philipp Blum. Tax 10 fl.

16. 81 Rth. 24 Fuß Acker in der Heiden,
neben Jak. Schanzbach. Tax 19 fl.

17. 62 Rth. 89 Fuß Acker im Brücklein,
neben Mich. Blesch. Tax 17 fl.

18. 46 Rth. 52 Fuß Acker im Seeacker,
neben Gg. Mich. Weber. Tax 10 fl.

19. 1 Brtl. 43 Rth. 82 Fuß Acker in
der Schanz, neben Johann Frank. Tax 20 fl.

20. 99 Rth. 58 Fuß Acker im vordern Ge-
wann, neben der Straße und Mich. Blesch.
Tax 35 fl.

21. 74 Rth. 68 Fuß Acker im Gemeinen-
acker, neben Joh. Borberger. Tax 35 fl.

22. 87 Rth. 89 Fuß Acker im Seehöfer-
weg, neben Franz Weber. Tax 35 fl.

23. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Des-
mantsacker, neben Joh. Hösch. Tax 39 fl.

24. 1 Brtl. 2 Rth. 65 Fuß Acker im vo-
tern Schwachtenberg, neben Bernh. Thoma.
Tax 35 fl.

25. 34 Rth. 7 Fuß Wiesen im Rosengarten,
neben Jakob Schanzbach. Tax 21 fl.

26. 27 Rth. Wiesen allda, neben Jakob
Blesch. Tax 17 fl.

27. 8 Rth. 51 Fuß Wiesen in der Tho-
maswiesen, neben Johann Georg Blesch. Tax
7 fl.

28. 43 Rth. 88 Fuß Wiesen im Beus,
neben Gg. Mich. Weber und großh. Aerar.
Tax 28 fl.

29. 19 Rth. 65 Fuß Wiesen in den krum-
men Wiesen, neben Jakob Schanzbach. Tax
13 fl.

30. 11 Rth. 13 Fuß Wiesen in den flepß-

heimer Wiesen, neben Franz Weber. Tax 9 fl.

31. 16 Rth. 70 Fuß Wiesen in den Zeitenwiesen, neben Jakob Schanzenbach. Tax 13 fl.

32. 21 Rth. 93 Fuß Wiesen allda, neben Mich. Beck und Mich. Franck. Tax 16 fl.

33. 9 Rth. 83 Fuß Wiesen beim Pfarrweg, neben Peter Behringer. Tax 4 fl.

34. 38 Rth. Wiesen Pfemmert, neben Jos. Frank und Mich. Ehrly. Tax 22 fl.

35. 51 Rth. 76 Fuß Wiesen in den neuen Wiesen neben Christoph Beckesser. Tax 25 fl.

36. 22 Rth. 26 Fuß Wiesen allda, neben Gottfried Henninger. Tax 10 fl.

37. 66 Rth. 16 Fuß Wiesen im Consen, neben Peter Behringer. Tax 18 fl.

38. 76 Rth. 64 Fuß Wiesen in den Heidenwiesen, neben Mich. Pfeil. Tax 30 fl.

39. 1 Brtl. 8 Rth. 20 Fuß Wiesen allda, neben Jakob Blesch. Tax 35 fl.

40. 1 Brtl. 9 Rth. 54 Fuß Acker im Hugelbaum, neben Mich. Schmitt. Tax 35 fl.

41. 57 Rth. 65 Fuß Acker im Mittelthalholz, neben Georg Adam Weber. Tax 25 fl.

Summa 918 fl.

Schwabhausen, den 9. Febr. 1850.

Das Bürgermeisterramt.
Ehrly.

vdt. Blesch, Rthschr.

[16]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse des verlebten Sprachlehrers Philipp Mouths dahier gehörige Haus im Quadrate Lit. F 5 No. 9 Mittwoch, den 27. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 18. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisterramt
E. Nestler.

F. Meyer.

[15]2 Nr. 375. Heidelberg. [Zwangsversteigerung.] Dem Gemeinderath und Waisenrichter Johannes Feigenbusch von Rohrbach, werden im Zwangsweg Mittwoch, den 6. März l. J., Vormittags 9 Uhr,

die im 1849r Kreis-Anzeigebblatt Nr. 90 und 91, sub. Nr. 1, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 13 beschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhause zu Rohrbach einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 13. Febr. 1850.

Großh. Land-Amtrevisorat.
Bittmann.

Federer, Notar.

[16]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Kirchendiener Philipp Rebmann We. Philippine geborne Frey dahier zugehörige Haus im Quadrate Lit. D 6 No. 15 Freitag, den 22. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisterramt.
E. Nestler.

F. Meyer.

[16]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse der verlebten Rathsdieners Karl S ad d um Eheleute gehörige Haus im Quadrate Lit. T 4 No. 12 dahier, sowie der der Garten Nr. 681 und 683 jenseits Neckars im Pflügergrund ad 106 Rth. 33 Fuß bad. Maas Mittwoch, den 3. April 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisterramt.
E. Nestler.

F. Meyer.

Privat-Anzeigen.

[16]1 Mannheim. [Capital-Anlage.] 13,000 fl. Stiftungsgelder sind auf einem, höchstens auf 2 Posten gegen liegenschaftliche Versicherung auszuleihen Lit. F 1 No. 2. Sfr. Stiftungs-Berechnung.